

Freiwillige Feuerwehr Ehrenkirchen



Jahresbericht 2020

Vorbemerkung

Ob wir es wollen oder nicht, die Corona-Pandemie dominiert unseren Alltag: Unser Privatleben, unsere Berufstätigkeit, den Schul- oder Kindergartenbesuch unserer Kinder, die Freizeitgestaltung und macht auch vor unserer Feuerwehrtätigkeit nicht halt.

Während wir noch völlig unbeschwert in das Jahr 2020 gestartet sind, folgte im März der jähe Lockdown. Die Abteilungsversammlung in Norsingen war die letzte kameradschaftliche Zusammenkunft in diesem Jahr. Für die kameradschaftlichen Aktivitäten gelten die Beschränkungen bis heute, so dass auch bis auf weiteres keine Hauptversammlungen durchgeführt werden dürfen.

Dies hat uns veranlasst, einen schriftlich verfassten Jahresbericht herauszugeben.

Lehrgangsbetrieb

Im März wurden alle laufenden Lehrgänge auf Kreisebene ab- oder unterbrochen. Konkret betroffen waren wir zunächst mit dem Truppmann- und dem Maschinistenlehrgang. Beide Lehrgänge konnten im Laufe des Jahres beendet werden. Beim Truppmann war das erst am 16.10. der Fall! Hinsichtlich der Lehrgangsorganisation entschied man sich, die Praxis in Staffelfstärke an getrennten Standorten durchzuführen. Dies erfolgte für unsere fünf Teilnehmer am Standort Ehrenkirchen, eine weitere Gruppe wurde mit Ausbildern unserer Wehr in Bollschweil betreut. In diesem Herbst, mitten im November-Lockdown, fand ein weiterer Truppmannlehrgang in Schallstadt statt. Hier wurde ein anderes Konzept gefahren. Teilnehmer und Ausbilder trugen während des gesamten Lehrgangs FFP2-Masken. Mit der Theorie wich man in großen Hallen aus. Auch dieser Lehrgang wurde erfolgreich beendet. Sehr gelitten hat die Atemschutz Ausbildung. Lediglich ein Teilnehmer konnte den Kompakt-Lehrgang erfolgreich absolvieren.

Bevor Corona begann, konnten wir an unserem Standort noch einen Motorsägenlehrgang und ein Fahrsimulationstraining erfolgreich durchführen. Fabian Buchholz nahm erfolgreich am Gruppenführerlehrgang teil.

Ich bedanke mich bei allen Lehrgangsteilnehmern und den Ausbildern für die aufgewendete Zeit und das große Engagement, mit dem die Ausbildungen durchgeführt werden konnten.

Folgende Feuerwehrmitglieder haben im Jahr 2020 an Lehrgängen teilgenommen:

Truppmann

Fritzenschaft	David	Gehri	Lukas
Norman	Jupp	Scalise	Pietro
Reinert	Ramona	Schweizer	Felix
Sperandio	Luca	Spies	Simon
Zipfel	Louis		

Atenschutz

Müller	Florian
--------	---------

Maschinist

Baldeswieler	Kevin	Flaig	Volker
--------------	-------	-------	--------

Fahrsimulator "Emil"

Baldeswieler	Kevin	Merkle	Bastian
Nußbaumer	Stephan	Stiefvater	Alexander
Stiefvater	Michael	Steck	Dennis

Motorsägenkurs

Baldeswieler	Kevin	Bohlinger	Michael
Bohlinger	Raphael	Buchholz	Fabian
Heckel	Johannes	Knörr	Adrian
Müller	Florian	Perschil	Tobias
Schweizer	Christian		

Gruppenführerlehrgang

Buchholz	Fabian
----------	--------

Zu- und Abgänge

So sehr wir uns über unsere Neuzugänge freuen, genauso schmerzen uns unsere Abgänge, verlieren wir doch mit ihnen i.d.R. komplett ausgebildete Feuerwehrangehörige.

Unsere „Neuen“, egal ob aus der Jugendfeuerwehr oder als Seiteneinsteiger, heißen wir in unserer Wehr herzlich Willkommen, wir freuen uns auf viele gemeinsame Erlebnisse.

Diejenigen, die die Einsatzabteilung verlassen, wünschen wir alles Gute für die Zukunft, sofern sie die Feuerwehr komplett verlassen haben, freuen wir uns auch auf ein Wiedersehen.

Folgende Zu- und Abgänge in der Einsatzabteilung mussten bzw. durften wir verzeichnen:

Abgänge

Adolf	Heinrich	Austritt	Kirchhofen
Blattmann	Dominik	Austritt	Kirchhofen
Hess	Christian	Austritt	Norsingen
Linsenmaier	Max	Austritt	Norsingen
Schladebach	Christian	Austritt	Norsingen
Sobotta	Tom	Austritt	Ehrenstetten
Zähringer	Gerhard	Altersmannschaft	Norsingen

Zugänge

Benz	Leon	Wiedereintritt	Ehrenstetten
Fritzenschaft	David	Jugendfeuerwehr	Kirchhofen
Gehri	Lukas	Seiteneinsteiger	Offnadingen
Norman	Jupp	Seiteneinsteiger	Offnadingen
Rees	Nico	Seiteneinsteiger	Norsingen
Reinert	Ramona	Jugendfeuerwehr	Kirchhofen
Scalise	Pietro	Seiteneinsteiger	Kirchhofen
Schweizer	Felix	Jugendfeuerwehr	Kirchhofen
Sperandio	Luca	Seiteneinsteiger	Ehrenstetten
Spies	Simon	Seiteneinsteiger	Offnadingen
Thoma	Frank	Wechsel der Feuerwehr	Offnadingen
Zipfel	Louis	Jugendfeuerwehr	Kirchhofen

Folgende Kameraden aus der Altersmannschaft sind verstorben:

Schmutz	Fritz	01.02.2020	Ehrenstetten
Eckert	Emil	27.10.2020	Ehrenstetten

Ehrungen/Jubiläen

Eine schwierige Frage hatten wir im Ausschuss zu diskutieren: Wie gehen wir mit den anstehenden Ehrungen und Beförderungen um? Das Meinungsbild dominiert hat die Einschätzung, dass Ehrungen und Beförderungen einen würdigen Rahmen benötigen. Aus diesem Grund wurde entschieden, auf die Verleihung zu verzichten und erst vorzunehmen, wenn dies wieder in einer ordnungsgemäßen Hauptversammlung erfolgen kann. Die vollendeten Dienstzeiten möchten wir dennoch bekanntgeben:

Bösch	Dominik	15 Jahre	Ehrenstetten
Fehr	Mathias	25 Jahre	Offnadingen
Maier	Mathias	25 Jahre	Offnadingen

Folgende Alterskameraden durften runde Geburtstage feiern:

Dischinger	Karlhubert	70 Jahre	Kirchhofen
Zaruba	Josef	70 Jahre	Ehrenstetten
Steiert	Otto	80 Jahre	Norsingen
Duffner	Karl	85 Jahre	Kirchhofen
Stiefvater	Siegfried	85 Jahre	Kirchhofen
Ruh	Arnold	95 Jahre	Kirchhofen

Folgende Alterskameraden hatten Jubiläen bei der Zugehörigkeit:

Duffner	Andreas	40 Jahre	Kirchhofen
Leimgruber	Paul	40 Jahre	Kirchhofen
Fehr	Bernhard	50 Jahre	Offnadingen
Gehri	Gustav	50 Jahre	Offnadingen
Kraus	Willi	50 Jahre	Norsingen
Glockner	Werner	70 Jahre	Ehrenstetten
Hilfinger	Hermann	70 Jahre	Kirchhofen
Ruh	Arnold	75 Jahre	Kirchhofen

Ein sehr freudiges Ereignis gab es dann in diesem Sommer. Unser stellvertretender Kommandant Michael Stiefvater feierte mit seiner Braut Simone (geb. Stiefvater!) Hochzeit. Kameraden der Abteilung Kirchhofen überraschten das junge Paar am Wohnsitz der Braut und fuhren sie mit der alten Spritze zur Kirche in Kirchhofen. Nach der Kirche standen dann die Ehrenstetter Kameraden Spalier und beglückwünschten Simone und Michael.

Jugendfeuerwehr und Altersmannschaft

Unsere Jugendfeuerwehr ist von den Einschränkungen aufgrund Corona besonders hart getroffen. Im Unterschied zur Einsatzabteilung, wo Übungen zu Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit notwendig sind, gelten diese Besonderheiten für die Jugendfeuerwehr nicht. Im Gegenteil: Zum Schutz der Einsatzabteilung gilt besondere Vorsicht. Dies führte dazu, dass der Jugendfeuerwehbetrieb erst im September nach den Ferien wieder starten konnte. Bereits Anfang November war wieder Schluss. Als einzige Aktion steht die Schrottsammlung im Herbst zu Buche. Um Kontakt zu den Jugendlichen zu halten, wurden sowohl im Sommer wie auch vor Weihnachten Präsente verteilt. Nach wir vor hat unsere Jugendfeuerwehr eine stolze Stärke von 35 Mitgliedern. Wir können nur hoffen, dass das so bleibt.

Wie der Jugendfeuerwehr ist es auch unserer Altersmannschaft ergangen. Die monatlichen Frühschoppen können derzeit nicht stattfinden. Hier hoffen wir darauf, dass bald wieder „normale“ Begegnungen möglich sein werden.

Übungsbetrieb

Mit dem Übungsjahr 2020 haben wir das Konzept für die Zugproben modifiziert. So wurde in den Monaten, in denen keine Abteilungs- bzw. Gesamtwehrproben stattfinden, eine dritte Zugprobe eingeführt. Ziel ist eine bessere Verzahnung der Zug- und Abteilungsproben sowie ein zusätzliches Angebot an Proben, um die Attraktivität zu erhöhen. Leider war dieses Konzept (vorerst) im März beendet. Aufgrund der verfügbaren Einstellung des Übungsbetriebes fanden im April und Mai keine Proben statt.

Mit dem Frühsommer zeichnete sich ab, dass wieder unter erhöhten Sicherheitsanforderungen in den Übungsbetrieb eingestiegen werden kann. Mit der Begehung des Brandobjektes in der Niederdorfstraße starteten wir wieder. Durch die Einteilung in Kleingruppen und Trennung dieser Gruppen (im Übungsbetrieb) sollte die Einsatzsicherheit gewährleistet bleiben. Unsererseits erfolgte die Umsetzung durch die Bildung von sechs Gruppen für die Abteilungen Ehrenstetten und Kirchhofen, zwei Gruppen in Offnadingen und eine Gruppe in Norsingen. Durch die Möglichkeit, sich in die Gruppen selbst einzutragen, haben wir es geschafft, dass die Mitglieder sich selbst gefunden haben und so auch eine größere persönliche Nähe vorhanden ist. Sehr positiv überrascht waren wir dann auch über die hervorragende Probenbeteiligung. Auch Kameraden, die nicht mehr so regelmäßig kamen, sind nun wieder gern gesehene Teilnehmer an den Übungsabenden. Die Rückmeldungen der Teilnehmer berichten von einer hohen Intensität und Lernerfolg in dieser Gruppenform. Die Verantwortung für die Proben liegt nun in den Händen der jeweiligen Gruppenführer, durch deren Arbeit diese positiven Feedbacks zustandekommen. Mein Dank gilt den Vorbereitungsteams, den Zug- und Gruppenführern und allen Mitgliedern für die sehr gute Beteiligung.

Einsatzgeschehen

Die Einsatzstatistik (Stand 01.12.2020) zeigt folgendes Bild:

	2017	2018	2019	2020
Einsätze insgesamt, davon	56	61	71	61
Brandeinsätze	6	9	12	18
Technische Hilfeleistungen	32	28	32	23
Tiere/Insekten	2	5		6
Brandmeldeanlagen	15	9	11	2
„Heimrauchmelder“			3	3
Sonstige	3	7	9	2

Überlandhilfe	3	3	4	7
First Responder		16	24	2

Mit dem Gebäudebrand in der Niederdorfstraße hatten wir den größten Einsatz der letzten Jahre zu bewältigen. Obwohl wir sehr früh mit einer großen Mannschaftsstärke vor Ort waren, konnte der Totalschaden des Brandobjektes nicht verhindert werden. Positiv war, dass ein Übergreifen auf das Nachbarwohnhaus und die weiteren Gebäude in der Nachbarschaft verhindert werden konnte. Außerdem konnte der Schaden im Obergeschoss so begrenzt werden, so dass da doch noch einiges an Einrichtung und Erinnerungsstücken zu retten war. Ebenfalls hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit unseren Nachbarwehren aus Bad Krozingen, Bollschweil und Staufen, von denen wir wirkungsvoll unterstützt wurden. Sehr bewährt hat sich der Atemschutzsammelplatz der Feuerwehr Bollschweil, die Führungsunterstützung der Führungsgruppe und das Aufrüsten der Geräte im Hintergrund in der zentralen Werkstatt des Feuerwehrzweckverbandes. Auch deshalb waren wir mit Beendigung des Einsatzes wieder voll einsatzfähig. Großen Respekt zolle ich der Leistung der gesamten Mannschaft. Ein fachkundiger Beobachter hat die Arbeit so beschrieben: *„Absolut professionell; das Vorgehen war Besonnen ohne Hektik sehr effektiv; die richtigen Prioritäten gesetzt.“* Das ist Eure Leistung, vielen herzlichen Dank!

Natürlich stand dieser Einsatz im Blickpunkt der öffentlichen Wahrnehmung. Positive Rückmeldungen bekamen wir auch für den Verkehrsunfall in Scherzingen mit einer eingeklemmten Person, der ebenfalls gut abgearbeitet wurde. Persönlich gefreut hat mich die reibungslose Zusammenarbeit der Abteilungen. Es ist eine große Entlastung für den Hilfeleistungszug, wenn wichtige Teilaufgaben, wie der Brandschutz und Beleuchtung, in diesem Fall von der Abteilung Offnadingen, sauber abgearbeitet werden. Weitere Einsätze nach Unfällen waren in St. Ulrich und an der Bahn zu verzeichnen, wobei bei letzterem jede Hilfe zu spät kam. Mit einem weiteren Todesfall waren wir bei einem Türöffnungseinsatz konfrontiert. Aufwändig gestaltete sich die Beseitigung einer 30 m hohen Tanne in der Schlossstraße, welche nach Blitzeinschlag in der Länge gespalten war. Hier erhielten wir Unterstützung aus dem Gemeindewald und von den Kameraden aus Staufen mit dem Teleskopmast.

Gerade im Frühjahr hatten wir mit vielen Alarmierungen zu Kleinbränden im Freien zu kämpfen. Diese Einsätze sind ärgerlich, beruhen sie doch oftmals auf Unvernunft oder Fahrlässigkeit. Ebenfalls im ersten Halbjahr gab es einige Türöffnungen. Diese Einsätze waren im Hinblick auf die Corona-Belastung und die Schutzmaßnahmen für die Einsatzkräfte doch mit etwas Bauchgrimmen verbunden. Ebenfalls eine besondere Situation trat zu Beginn der Corona-Pandemie ein. In der Kirchberghalle wurde das Logistik-Zentrum des Landkreises zur Verteilung der Schutzausrüstung eingerichtet. Hier führten wir mehrmals die Woche die Kommissionierung durch und leisteten damit einen wichtigen Beitrag im Krisenmanagement.

Über das ganze Jahr verteilt führen wir auch Schutzausrüstung im Unterstützungsbereich aus.

Über alle Einsätze hinweg können wir mit den Leistungen und der Einsatzbeteiligung, egal zu welchen Zeiten, sehr zufrieden sein. Wenn es eine positive Erfahrung mit Corona gibt, dann ist es die Stärkung der Tagesverfügbarkeit mit den Kameraden im Home-Office.

Internet und soziale Medien

Unsere Homepage war sicher ausbaufähig. Im Hintergrund haben wir deshalb am völligen Neuauftritt unserer Wehr im Internet gearbeitet. Startschuss für den Relaunch war die Sicherung der Domain www.feuerwehr-ehrenkirchen.de. Eine große Erleichterung bei der Umsetzung war für uns, dass Herr Bürgermeister Breig seine Zustimmung gab, die Homepage durch Frau Alina Trefzer betreuen zu lassen. Frau Trefzer pflegt im Rahmen ihrer hauptberuflichen Aufgaben bei der Gemeinde Ehrenkirchen den dortigen Web-Auftritt ebenfalls, außerdem ist sie durch die Datenpflege im Programm MP-Feuer mit Feuerwehraufgaben betraut. Mit viel Engagement hat Frau Trefzer nun die Homepage der Feuerwehr völlig neu gestaltet und strukturiert. Von unserer Seite haben wir weitere Beiträge zugeliefert. Die neue Seite ist toll geworden und wird nun freigeschalten. Bitte schaut Euch das Ergebnis unter www.feuerwehr-ehrenkirchen.de an. Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne entgegen. Herzlichen Dank an Frau Trefzer für die hervorragende Arbeit!

In diesem Zusammenhang möchte ich auch herausstellen, dass sich Ralf Roß aus eigenem Antrieb schon länger um die Darstellung unserer Wehr auf Instagram kümmert. Im Vorfeld des Kreisjugendzeltlagers entstanden, ist er ständig aktiv und postet regelmäßig Beiträge. Er trägt damit wesentlich zur Außenwahrnehmung unserer Wehr bei. Kürzlich hat ein regionaler Tourismusverband bekannt gegeben, auf Instagram 1.000 Follower zu haben, Ralf kann stolz sein auf 1.300; dies zeigt auch, wieviel Aufwand dahinter steckt. Dafür herzlichen Dank!

Unsere Feuerwehr im Landkreis

Lehrgangsbetrieb

Unerlässliche Voraussetzung für den Einsatzerfolg ist eine gut ausgebildete Mannschaft. Die Grundlagen hierfür werden insbesondere in den Lehrgängen auf Landkreisebene gelegt, die in den Unterstützungsbereichen (UB) durchgeführt werden. Hier ist besonders positiv hervorzuheben, dass Christian Schweizer die Lehrgangsführung für die Grundausbildungslehrgänge (Truppmann, Truppführer) am Ausbildungsstandort Bad Krozingen / Ehrenkirchen / Staufen übernommen hat. Auch dadurch bedingt finden wieder verstärkt Ausbildungen an unserem Standort statt. Darüber hinaus gelingt es Christian aber auch, jüngere Führungskräfte an die Ausbildungstätigkeit heranzuführen. So waren bei der diesjährigen Grundausbildung außer Christian Schweizer auch Dominik Bösch, Fabian

Buchholz, Jan Hoffmann und Lars Wagner als Ausbilder eingesetzt. Insgesamt haben sich acht Kameraden aus Ehrenkirchen bereit erklärt, beim regionalen Ausbildungszentrum (siehe unten) als Ausbilder mitzuwirken. Teilweise haben wir diese auch für den Ausbilderlehrgang an der Landesfeuerweherschule angemeldet. Positiven Input bekommen wir auch durch die Tätigkeit von Michael Stiefvater als Maschinistenausbilder, da er sich auch sehr für die Vertiefung des Wissens unserer Maschinisten im Rahmen der Standortausbildung einbringt.

Führungsgruppe Südlicher Breisgau

Ein wichtiges Instrument der Führungsunterstützung bei Einsätzen leistet die Führungsgruppe. Nicht nur bei Unwettereinsätzen leistet sie wertvolle Dienste, auch bei lokalen Großeinsätzen ist sie eine große Unterstützung. Beispielsweise haben wir selbst davon beim Brand in der Niederdorfstraße profitiert. Sehr froh sind wir darüber, dass 7 der 21 Mitglieder aus Ehrenkirchen kommen. Auch hier profitieren wir von dem Know-how, welches sie in unserer Wehr einbringen.

Alarmzüge im Unterstützungsbereich (UB)

Für die Unterstützung im Brandfall wurden im Jahr 2020 verschiedene Züge neu aufgestellt. In jedem UB gibt es die „Züge Brandbekämpfung“, „Wasserförderung Schlauch“ und „Wasserversorgung Tank“. Die Feuerwehr Ehrenkirchen stellt Personal und folgendes Material für den Zug „Wasserförderung Schlauch“: ELW 1, LF Kat-S und GW-L2. Weitere Fahrzeuge in diesem Zug sind von der Feuerwehr Bollschweil das LF 10/6 und von der Feuerwehr Staufen der SW-2000.

Die beiden anderen Züge werden von Kameraden aus anderen Feuerwehren besetzt.

Außerdem wurde durch den Landkreis ein Gefahrgutkonzept aufgestellt. Eckpfeiler der Gefahrenabwehr bilden hierbei die Gefahrgutgruppen, die wir im Südlichen Breisgau bereits seit einiger Zeit gemeinsam mit den Kameraden aus Bad Krozingen bilden. Während Bad Krozingen für die Gefahrenabwehr zuständig ist, übernimmt Ehrenkirchen die Dekontamination. Die Ausrüstung hierfür wird auf dem LF 20 und dem GW-L2 mitgeführt. Die notwendige Ausrüstung, insbesondere eine Dekon-Dusche und ein Schnelleinsatzzelt, wurde uns vom Landkreis überlassen.

Im Rahmen des Gefahrgutkonzeptes hat sich vor allem die Zuführung von Einsatzpersonal und -material bei größeren Einsatzlagen geändert. Hintergrund ist auch, dass im Rahmen des Wechselladerkonzeptes des Landkreises die größeren Komponenten als Abrollbehälter zur Einsatzstelle gebracht werden. Dies führte zu einer geänderten Aufteilung der Gefahrenabwehrstufen. Bei der GAS 3 sind „nur“ noch 6 CSA-Anzüge Teil der Ausstattung, bei der Gefahrenabwehrstufe 4 sind es 12. Diese werden künftig mit dem Abrollbehälter Atemschutz/Umweltschutz zur Einsatzstelle gebracht. Wir sind hiervon nur mittelbar betroffen. Geändert hat sich, dass Bad Krozingen bei diesen Einsätzen mit dem ELW1, dem LF 20, dem RW, dem WLF ausrückt und ab der GAS 4 zusätzlich mit dem LF 20 der Abt. Hausen.

Regionales Ausbildungszentrum

Im Bau befindet sich derzeit das Regionale Ausbildungszentrum im Gewerbepark Breisgau, welches in gemeinsamer Trägerschaft des Landkreises und der Stadt Freiburg entsteht. Dort wird nicht nur die Atemschutzübungsanlage und ein Heißausbildungszentrum entstehen, vielmehr bestehen künftig vielfältige Übungsmöglichkeiten im Bereich der Brandbekämpfung, technischen Hilfeleistung, Gefahrgut, Retten aus Höhen und Tiefen, Bahnunfälle, usw. Außerhalb der Landesfeuerweherschule bieten sich hier die besten Übungsmöglichkeiten für die Feuerwehren in Baden-Württemberg. Die Anlage wird auch von weiteren Nachbarlandkreisen, insbesondere Emmendingen und Lörrach, mitgenutzt werden. Für uns bieten sich hier auch beste Bedingungen und das unmittelbar vor unserer Haustür.

Rückblick auf die Amtszeit der Führung

Seit Oktober 2015 wird die Feuerwehr Ehrenkirchen von Christoph Blattmann (Kommandant), Christian Schweizer (1. stv. Kommandant seit 2013) und Michael Stiefvater (2. stv. Kommandant) geführt. Wir konnten von unseren Vorgängern Michael Strub und Michael Leppert ein gut bestelltes Haus übernehmen. In den letzten fünf Jahren haben 41 Kameradinnen und Kameraden die Grundausbildung absolviert und sind damit neu in die Einsatzabteilung gekommen. Das ist ca. 1/3 unserer Mannschaftsstärke, in anderen Gemeinden eine komplette Feuerwehr. Die Mitgliederzahl ist von 111 auf 123 angestiegen. Von den heutigen Angehörigen waren nur 46 bereits 2010 im Einsatzdienst, 51 Mitglieder sind unter 30 Jahre. Auch die Jugendfeuerwehr konnte ihre Mitgliederzahl ca. verdoppeln. Diese mehr als erfreuliche Entwicklung stellt unser aber auch bei der Ausbildung vor besondere Herausforderungen, zumal in den Jahren zuvor bereits ähnlich gute Zahlen zu verzeichnen waren. Mit dem Konzept der Grundlagenproben, für die Christian Schweizer und Andreas Perschil vorrangig verantwortlich sind, haben wir ein gutes Konzept für die zügige Heranführung unserer jüngeren Kameraden gefunden. Im kameradschaftlichen Bereich ist besonders der gute Umgang untereinander hervorzuheben: Sei es zwischen Jung und Alt, Etablierten und Seiteneinsteigern oder zwischen den jeweiligen Abteilungen. Es ist immer zu spüren, dass respektvoll miteinander umgegangen wird. Die positive Mitgliederentwicklung ist ein Verdienst der gesamten Mannschaft und gerade auch auf diese gute Atmosphäre zurückzuführen.

Im technischen Bereich wurde im Jahr 2015 das LF20 in Dienst gestellt. Eine weitere Fahrzeugbeschaffung stellte die Ersatzbeschaffung des ELW 2017 dar. Sehr positiv war für uns, dass wir den „alten“ ELW als zweiten MTW nutzen können. Eine Lücke wurde damit geschlossen. Weiter konnten wir vor allem konzeptionelle Verbesserungen herbeiführen: Pumpenkonzept Unwetter, Beschaffung von Vegetationsbrandsets, Umsetzung Atemschutznotfallkonzept, Leinenbeutelssystem, APager (Handyalarmierung), oder die Tabletausstattung der Fahrzeuge mit digitaler Bereitstellung der Einsatzunterlagen.

Etabliert hat sich in völliger Eigenorganisation durch Adrian Knörr und Jan Hoffmann unsere Fist Responder Gruppe, von der wir vielfältig profitieren. Es ist sehr schade, dass derzeit ihr Betrieb ruhen muss.

Unsere Technik wird bis auf die Atemschutzgeräte komplett durch unsere ehrenamtlichen Gerätewarte und Atemschutzgerätewarte gewartet. Die regelmäßigen externen Prüfungen aber auch der regelmäßige Gebrauch der Ausrüstung zeigen, auf welchem Niveau unsere Ausrüstung gepflegt wird. Hierfür gilt unsere Hochachtung allen Kameraden, die dieses Leistungsniveau gewährleisten.

Mit öffentlichen Veranstaltungen haben wir auch am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde teilgenommen. Wir waren Organisator des Treffens der Alterskameraden im Landkreis. Höhepunkt war sicher die Durchführung des Zeltlagers der Kreisjugendfeuerwehr im Jahr 2019 mit rund 600 Teilnehmern rund um die Fridolinskapelle. Mit unseren jährlichen Kameradschaftsabenden haben wir unseren Beitrag für das gesellige Beisammensein aller Feuerwehrmitglieder mit ihren Partnerinnen und Partnern geleistet. Besonders gut kam der zweitägige Ausflug nach Stuttgart (2018) an.

Mit der Neufassung der Feuerwehrsatzung wurde ein eindeutiger Rechtsrahmen für unsere Feuerwehrkapellen geschaffen. Im zweiten Schritt führte das zur Gründung der Feuerwehr- und Trachtenkapelle Kirchhofen e.V. und des Fördervereins der Feuerwehrkapelle Ehrenstetten e.V.. Auch setzte die Gemeinde ein Zeichen zur langfristigen Verbundenheit mit beiden Kapellen, in dem auch sie komplett mit der neuen Uniform ausgestattet wurden.

Ausblick

In diesem Bericht am schwersten fällt sicher der Blick in die Zukunft. In nächster Zeit wird der Übungs- und Einsatzbetrieb weiter von Corona dominiert werden. Hier heißt es weiter, diszipliniert zu bleiben. In der Führung sind wir uns einig, dass wir die Proben brauchen. Was in den letzten Monaten komplett gefehlt hat, waren die Sonderproben (vor allem Atemschutz und Maschinisten).

In den kommenden Monaten werden wir an den derzeitigen Übungen in Kleingruppen festhalten. Für den Februar haben wir die AÜA vorgesehen. Nach Möglichkeit sollten sich alle Atemschutzgeräteträger die Teilnahme einplanen. Ebenfalls im Februar finden Maschinistenproben statt. Da unsere Jüngsten in der Regel diese Ausbildungen am ehesten fehlen, werden für sie Grundlagenproben angeboten. Den Dienstplan haben wir zunächst bis zum April erstellt. Er ist diesem Bericht beigelegt. Bitte nehmt so zahlreich wie in den letzten Monaten teil! Darüber hinaus wagen wir derzeit keine Prognose.

Ein äußerst wichtiger Punkt ist die Kameradschaft. Der am häufigsten geäußerte Kritikpunkt an der jetzigen Übungsform ist, dass man die Kameraden aus den anderen Gruppen nicht sieht. Ein Dilemma, welches wir nicht auflösen können. Wir hoffen sehr, dass bis zum

Sommer wieder „normalere“ Bedingungen herrschen und es wieder auch Zeit für Geselliges gibt.

Für die weitere Perspektive haben wir im Ausschuss ein gemeinsames Fest im und um das Feuerwehrgerätehaus herum mit den Feuerwehrkapellen ins Auge gefasst. Mit den Vorständen ist das andiskutiert und dort auf positive Resonanz gestoßen. Das wird allerdings frühestens 2022 der Fall sein.

Als Optimisten sind wir der Überzeugung, dass wir nach der Pandemie wieder unser normales Leben führen können. Wichtig ist Durchhaltevermögen: Bleibt der Feuerwehr treu!

Zum Schluss

Persönlich äußerst bereichernd war für mich die hervorragende Zusammenarbeit mit meinen beiden Stellvertretern Christian und Michael. Es ist viel Wert, wenn man sich zu **100%** aufeinander verlassen kann. Ihnen gebührt mein besonderer Dank für die große Unterstützung und Ihr großes Engagement!

Ebenfalls bedanke ich mich bei den gesamten Ausschussmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit, besonders bei den Abteilungskommandanten für die Unterstützung und das gute Miteinander.

Wie im Bericht mehrfach angeklungen, wird unsere Wehr sehr durch vielfältiges großes Engagement geprägt. Besonders herausstellen möchte ich die Atemschutz- und Gerätewarte, die Zug- und Gruppenführer, Jugendfeuerwehrwarte und –betreuer sowie den Wirtschaftsbereich und die Kleiderkammer. Euch unser herzliches Dankeschön!

Bei der gesamten Mannschaft möchten wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen, Eure Arbeit für die Feuerwehr und den Rückhalt, den wir genießen durften, bedanken. Die Zusammenarbeit mit Euch, insbesondere mit den vielen jungen Kameradinnen und Kameraden, bereitet viel Freude!

Ein herzlicher Dank geht an unseren Bürgermeister Thomas Breig für das unkomplizierte, lösungsorientierte Miteinander und den Damen und Herren des Gemeinderates für die Bereitstellung der notwendigen Mittel. Ein vertrauensvolles Verhältnis pflegen wir auch mit den Kollegen im Landratsamt, insbesondere unserem Kreisbrandmeister Alexander Widmaier.

In den letzten Wochen wurde die Einsatzabteilung aufgerufen, die Führung für die nächsten fünf Jahre zu wählen. Das Ergebnis wird durch die Gemeindeverwaltung mit diesem Bericht bekannt gegeben. Bekanntlich haben sich Christian Schweizer, Michael Stiefvater und ich für eine weitere Amtszeit in gleicher Konstellation zur Wahl gestellt. Sollten wir Euer Vertrauen weiter genießen, so werden wir unseren Fokus auf die weitere positive Entwicklung unserer Wehr richten. Der große Anteil junger Mitglieder lässt uns dabei optimistisch in die Zukunft blicken.

In Zeiten wie diesen rücken nichtmaterielle Werte in den Vordergrund: Gesundheit, Freundschaft, Zusammenhalt, Kameradschaft! Wir sollten daran denken, auch wenn eines Tages Corona vorbei ist.

Wir wünschen Euch und Euren Familien ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für das Jahr 2021 und: Bleibt Gesund!

Für den Feuerwehrausschuss, im Namen meiner Stellvertreter Christian und Michael

A handwritten signature in black ink, reading "Christoph Blattmann". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Christoph Blattmann
Kommandant